

# Die Anfänge

## Reichs-Gesetzblatt.

N<sup>o</sup> 34.

Inhalt: Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie. S. 351.

(Nr. 1271.) Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie. Vom 21. Oktober 1878.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt:

### §. 1.

Vereine, welche durch sozialdemokratische, sozialistische oder kommunistische Bestrebungen den Umsturz der bestehenden Staats- oder Gesellschaftsordnung bezwecken, sind zu verbieten.

Daselbe gilt von Vereinen, in welchen sozialdemokratische, sozialistische oder kommunistische auf den Umsturz der bestehenden Staats- oder Gesellschaftsordnung gerichtete Bestrebungen in einer den öffentlichen Frieden, insbesondere die Eintracht der Bevölkerungsklassen gefährdenden Weise zu Tage treten.

Den Vereinen stehen gleich Verbindungen jeder Art.

Bereits ein Jahr nach der 1889 erfolgten Gründung des "sozialdemokratischen Wahlvereins für den Reichstagswahlkreis Schweinfurt - Haßfurt-Ebern" versuchte der Schweinfurter Josef Säckler, ein Pionier der sozialdemokratischen Bewegung, in Sand zu sprechen, musste aber bereits nach fünf Minuten abbrechen. Der anwesende Gendarm hatte von der Wirtin das Hausrecht übertragen bekommen und jede politische Rede verboten. Auch eine Biertischunterhaltung wurde untersagt. Die rechtliche Handhabe bot das zu dieser Zeit noch geltende Gesetz "gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie", das Sozialistengesetz Bismarcks.

Quelle: Ludwig Leisentritt

## Reichstagswähler.

Am Sonntag, den 6. Januar 1907

abends 7 Uhr in Sand

(Sofort wird dort durch Plakate bekannt gegeben)

— öffentliche —

## Wählerversammlung

Referent:

Herr Reichstagskandidat Josef Säckler-Schweinfurt.

Hierzu ergeht freundliche Einladung.

Der Einberufer: Adam Lang.

Am Sonntag, den 8. Dez. 1918

Große öffentliche

## Volks-Versammlung:

In Knetzgau nachm. 1/2 3 Uhr

im Saale des Herrn Häfner

► In Sand nachm. 1/2 5 Uhr

im Saale des Herrn Ludwig Storch.

Hierzu sind Frauen u. Männer freundlichst eingeladen.

## Arbeiter-, Bauern- und Soldatenrat Hassfurt.

I. Vorsitzende: Säckmann.

Hier in Sand fand am 8. Dezember 1918 im Gasthaus Storch eine Volksversammlung des Arbeiter- und Soldatenrates statt. In Knetzgau bei Häfner. Thema war hier wie dort: Zweck und Ziel der Revolution. Einige Tage später rief der Führer der Haßfurter Rätebewegung Georg Süßmann erneut Versammlungen in Sand und Knetzgau ein, Im Januar 1919 war die Wahl zur Nationalversammlung. In Knetzgau errang die SPD 4/5 der Stimmen. Wie die SPD in Sand abgeschnitten hatte, ist leider nicht bekannt.

Quelle: Ludwig Leisentritt

# Traditionsfahne

**Ferdinand Lassalle** (geboren am 11. April 1825 in Breslau als *Ferdinand Johann Gottlieb Lassal*; gestorben am 31. August 1864 in Carouge) war Schriftsteller, sozialistischer Politiker im Deutschen Bund und einer der **Wortführer der frühen deutschen Arbeiterbewegung**.

Als Hauptinitiator und Präsident der ersten sozialdemokratischen Parteiorganisation im deutschen Sprachraum, des 1863 gegründeten Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins (ADAV), zählt er zu den **Gründervätern der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD)**, die 26 Jahre nach seinem Tod aus der Sozialistischen Arbeiterpartei (SAP) hervorging. Die SAP ihrerseits war aus der Fusion des ADAV und der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei (SDAP) entstanden.

Lassalles Idee des Sozialismus war genossenschaftlich und preußisch-nationalstaatlich orientiert. **Damit geriet er in einen Gegensatz zu der von Karl Marx und Friedrich Engels dominierten Lehre, die revolutionär und internationalistisch ausgerichtet war.** Noch zu Lassalles Lebzeiten führte dieser Konflikt zu Zerwürfnissen innerhalb des ADAV und wenige Jahre nach seinem Tod zur **Aufteilung der deutschen Sozialdemokratie in zwei Richtungen und Parteien. Die Spaltung in „Lassalleaner“ (ADAV bzw. LADAV) und „Eisenacher“ (SDAP)** konnte 1875 beim gemeinsamen Parteikongress in Gotha durch den Zusammenschluss zur Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands (SAPD) zumindest organisatorisch überwunden werden.



**Vorderseite:** Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit! 23. Mai 1863.  
Ferdinand Lassalle. Einigkeit macht stark!

**Rückseite:** Die social-demokratischen Arbeiter zu Breslau. 1873  
Die Original-Fahne, die manchmal auch als „Lassalle-Fahne“ oder „Sozialistenfahne“ bezeichnet wurde, ist 1,85 Meter hoch und 1,69 Meter breit und wird im Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn aufbewahrt.

# 1919: Gründung

Am 30. März 1919 berichtet der Fränkische Volksfreund von einer Generalversammlung des sozialdemokratischen Vereins Sand: Folgende Genossen wurden in den Ausschuss gewählt:

1. Vorsitzender Anton Gadumer
2. 2. Vors. Adam Schroll
3. Kassier Franz Höhn,  
Schriftführer Juljan Ullrich

Als Revisoren Anton Selig und Georg Huttner

Es wurde beschlossen am 5. April abends 9 Uhr in der Wirtschaft von Ida Mahr einen Diskussionsabend abzuhalten, wozu alle Mitglieder ersucht werden, vollzählig zu erscheinen. Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden in der oben genannten Wirtschaft entgegengenommen.

Bei der Reichstagswahl 1907 entfielen 57 Stimmen auf die SPD d.h. 24,1 %.

Als dann die Sander Korbmacher vor den Jahren des 1. Weltkrieges mit einer nicht zu befriedigenden Nachfrage nach Geschosskörben Hochkonjunktur hatten, kletterte das Stimmenergebnis 1912 gar auf über 50 Prozent.

Bei der Reichstagswahl 1924 sackte die SPD in Sand auf ganze 7 Stimmen d.h. 1,4 % ab, 1930 waren es 1,8 % der Stimmen.



Anton Gadumer um 1917

Anton Gadumer, Korbmacher, wurde 30. März 1919 im Alter von 37 Jahren zum Gründungsvorsitzenden der Sander Sozialdemokratie gewählt.

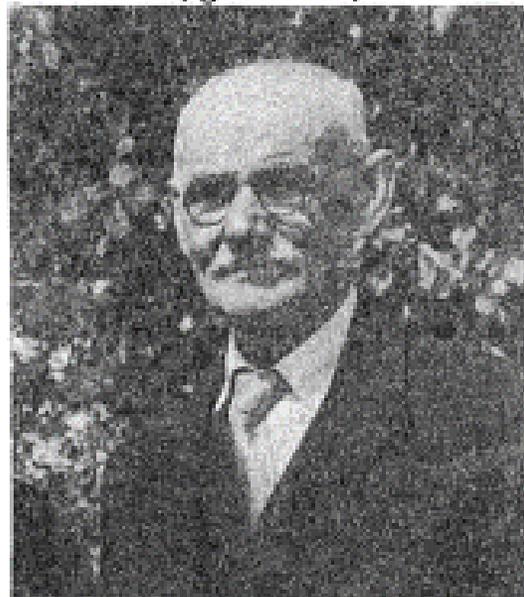
Anton Gadumer, geb. 1882; verstr. 1965 / Hildegard Gadumer, geb. 1887; verstr. 1968



Einer der Urväter der Sander SPD A. Gadumer

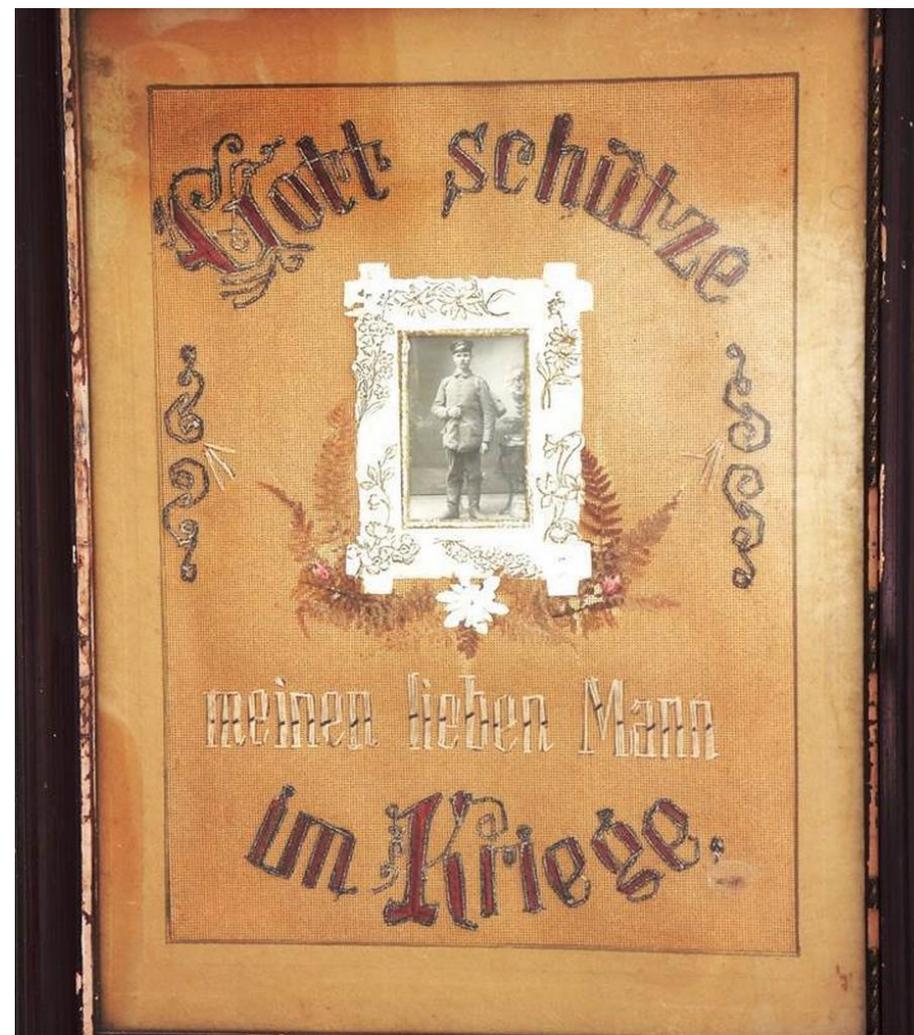
Reichstagswahl 1907:

57 SPD Wähler / 24,1 %



Der Gründungsvors. des SPD-UV Sand A. Gadumer im hohen Alter.

Im Jahre 1907 zählte man in Sand 237 Haushaltungen, von denen 227 mit der Anfertigung von Korbwaren beschäftigt waren. Bildeten in Zeil die Steinhauer die Speerspitze der sozialdemokratischen Bewegung, so waren dies in Sand zweifellos die Korbmacher.



Hallo Paul,  
der Geßner Erich brachte mir heute zwei Bilder von Anton Gadumer des SPD-Gründungsvorsitzenden von Sand.  
Wir wissen heute: Gott hat den Anton im Krieg geschützt. Er wurde ja noch gebraucht um in Sand die SPD zu gründen.  
Sicher hat er sich dabei etwas gedacht...  
Schöne Grüße, Ludwig Leisentritt.

# 1932: Anhänger KPD und SPD in Sand und Krum

Verzeichnis  
der ehemaligen Anhänger der KPD. und SPD. in Sand und Krum.

a) KPD.

Arleth Georg,	geb. 1.1.05	zu Sand,	verh. Arbeiter,	wohnhaft in Sand	HsNo. 10	
Mahr August,	11.6.99	"	led. " " " "	" " "	" "	186
Hildenbrand Aug.	22.9.97	Westheim,	verh. " " " "	" " "	" "	72
Waldheuser Baptist	23.2.09	Sand,	led. Korbmacher	" " " "	" "	112
Waldheuser Max	10.10.02	"	verh. Arbeiter,	" " " "	" "	186
<u>Stark Georg</u>	29.11.01	Krum,	verh. Steinhauer,	" " " "	" "	41
Opfermann Karl,	3.3.91	Ostheim v/Hh.,	verh. Arbeiter	" " " "	Sechsthal,	

b) SPD.

Gadumer Anton,	geb. 17.10.82.	zu Sand,	verh. Korbmacher,	wohnhaft in Sand	HNr. 10	
Deschner Michael,	9.11. 1882	zu Zell a.M.,	verh. Steinbrecher	" " " "	" "	149
Krinas Albin,	2.3.91.	Sand,	verh. Korbmacher	" " " "	" "	4
Mahr Nikolaus,	16.1.1876	Dankenfeld,	" Arbeiter,	" " " "	" "	186
Lutz Wilhelm	2.4.82	zu Krum,	verh. Steinhauer,	" " " "	Krum	39
Lutz Eduard,	3-9.08	" " " "	Arbeiter	" " " "	" "	45
Hofmann Franz	30.6.07	" " " "	led. Arbeiter,	" " " "	" "	47
Lang Josef	11.11.90	" " " "	Steinmetz	" " " "	" "	48
Mantel Heinrich	20.10.91	" " " "	verh. Arbeiter	" " " "	" "	33
Neumer Konrad,	7.2.98	" " " "	" " " "	" " " "	" "	4
Neumer Wilhelm	24.12.92	" " " "	" " " "	" " " "	" "	4

Von den Vorgenannten war niemand Funktionär, nur Stark (siehe Rotstrich) hat sich noch bei der letzten Wahl durch Verteilen von Flugblättern der KPD. betätigt und war als Zellenleiter für Krum in Aussicht genommen. Opfermann war Kommunist, hat aber seit dem Jahre 1931/32 seine Stimme für die NSDAP. abgegeben da Stimmen für andere Parteien in Sechsthal nicht abgegeben wurde.

Verzeichnis erstellt von den Nazis.

Für den genannten Personenkreis war das Erscheinen auf der Liste mit erheblichen Nachteilen verbunden.

# 1933: Verbot der SPD

Die SPD sei eine staats- und volksfeindliche Partei, gab der NS-Innenminister Wilhelm Frick am 22. Juni 1933 bekannt. Sie schrecke nicht vor hoch- und landesverräterischen Unternehmungen zurück. An diesem Tag besiegelte Frick das Ende der SPD: Sie wurde verboten. Noch im selben Monat wurden mehr als 3000 Sozialdemokraten verhaftet.

Bemerkenswerte Genossinnen und Genossen haben für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität alles riskiert.

Otto Wels zum Beispiel, der am 23. März 1933 im Reichstag erklärt, warum die SPD das Ermächtigungsgesetz der Nazis ablehnt. "**Freiheit und Leben kann man uns nehmen. Die Ehre nicht**", spricht dieser große Sozialdemokrat."



## Auswirkungen für Sand:

Bei der letzten freien Wahl im März 1933 stürzte der Anteil der Bayer. Volkspartei auf unter 40 %. Die NSDAP wurde mit fast 57 Prozent in Sand stärkste Partei.

Für die Sozialdemokraten votierten 16 Wähler d.h. 1,9 %. Die SPD war seit 1924 kein politischer Faktor mehr in Sand. Am 1. Mai marschierten die Zeiler Vereine, und die kath. Vereine zusammen mit der SA-Musikkapelle Zeil — Sand im Kirchenzug zur Stadtpfarrkirche. Die SPD in Zeil, der Arbeitergesangverein Liederkranz und die Naturfreunde in Zeil waren zu diesem Zeitpunkt bereits verboten.

Ein Jahr später gab es auch die kath. Vereine und Verbände nicht mehr.

# 1952: GR-Wahl SPD: Curt Berger, BGM Ernst Ullrich

12 / Nr. 41

5. April 1952

fränkischer Tag

## aus Haßfurt, Maintal und Steigerwald

### Die neuen Gemeinderäte im Landkreis Haßfurt

Sand: SPD 1805 Stimmen (1 Sitz): Curt Berger (314), CSU 12 720 Stimmen (8 Sitze): Ernst Ullrich III (1568), Alfons Selig I (1399), Hermann Selig I (1219), Alfons Ulrich I (1132), Franz Ruß (949), Anton Krines (933), Josef Fössel (679), Albert Göppner (589) und Otto Weger (580), der als Ersatzmann für den zum

Bürgermeister wiedergewählten Ernst Ullrich nachrückt. Unabhängige Wahlgemeinschaft 2404 Stimmen (1 Sitz): Kilian Merz (389).

Curt Berger war ein Kriegsflüchtling der nach der Flucht aus Schlesien einige Jahre in Sand wohnte und später aus beruflichen Gründen nach BW verzog.

SPD: 1 Sitz im Gemeinderat

# 1956: Michael Brech zum BGM-Kandidaten

Beilage zum Amtsblatt Nr. 6/86; Seite 3

## 21.2.1956 Wahlvorschlag „Christliche Bürgergemeinschaft“ Sand

Michael Brech zum Bürgermeisterkandidaten gewählt

S a n d. Wie bereits gestern kurz berichtet, kandidiert Michael Brech, Verwaltungsangestellter beim Landratsamt Haßfurt, für die Bürgermeisterwahl. Er wurde in einer sehr gut besuchten Wählerversammlung am Sonntagabend in der Gastwirtschaft Ernst Ullrich II mit 172 von 181 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeisterkandidaten der freien Wählergruppe gewählt, deren Wahlvorschlag unter dem Kennwort „Christliche Bürgergemeinschaft“ eingereicht werden soll.

Als Gemeinderatskandidaten wurden gewählt: 1. Korbmacher Max Krines (80 Stimmen), 2. Sparkassenangestellter Arnold Zösch (62), 3. Angestellter Hans Klauer II (60), 4. Korbhändler Oskar Storch (56), 5. Korbhändler Kilian Höhn (55), 6. Gemeindediener Ernst Selig (53), 7. Metallarbeiter Kilan Merz (51), 8. Korbhändler Hermann Mantel (50), 9. Korbhändler Ernst Rippstein (48), 10. Bauunternehmer Josef Böhm (46), 11. Posthalter Artur Schneider (40), 12. Korbmacher Adam Veit (38), 13. Gastwirt Johann Goger II (33), 14. Korbmacher Emil Zösch II (30), 15. Korbmacher Ewald Schamberger (28), 16. Korbmacher Ludwig Rottmann (26), 17. Samenhändler Ernst Ullrich I (25), 18. Korbhändler August Zösch (24), 19. Korbhändler Albin Zösch (24), 20. Korbmacher Richard Krines (23) u. 21. Metallarbeiter Alfons Ullrich (22).

Zum Vertrauensmann des Wahlvorschlags wurde Max Krines bestellt und zu dessen Stellvertreter Josef Böhm. Die Leitung der Wahl lag in Händen von Artur Schneider. Dem Wahlausschuß gehörten noch an Andreas Barthelmeß, Hans Schneider, Arnold Zösch, Ernst Selig und Fritz Krines. Vor Beginn der Wahl gab Michael Brech als Versammlungsleiter Aufschluß über den Wahlvorgang und erklärte, daß er gegebenenfalls bei einer Wahl zum Bürgermeister seine Stelle beim Landratsamt in Haßfurt beibe-

halten werde, daß er aber jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag mittags Dienststunden in der Gemeindekanzlei abhalten würde. Als Entschädigung für seine ehrenamtliche Tätigkeit würde er 150 DM im Monat beanspruchen. Sparsamkeit, Ordnung und Sauberkeit in der Verwaltung und die Wiedereinkehr des Friedens in der Gemeinde seien seine Hauptziele. Die Versammlung nahm einen reibungslosen Verlauf und war erst nach Mitternacht beendet. Eine Lautsprecheranlage sorgte für Uebertragung der einzelnen Ansprachen.

### ==== Nachrichten aus Sand ====

o In einer Versammlung der Sudetendeutschen Landsmannschaft wurde am Sonntag im Schulhaus beschlossen, für die Gemeinderatswahl in Sand seitens der SL auf überparteilicher Basis neun Kandidaten für die Gemeinderatswahl aufzustellen. Kreisobmann Johann Weiss, Augsfeld und Gewerbeoberlehrer Göttlicher, Sand, gaben Aufklärung über die Kommunalwahlen. Man kam in der Versammlung überein, mit einer zweiten überparteilichen Wählergemeinschaft, die nur einheimische Kandidaten nominiert, Verbindung aufzunehmen, um die Kandidaten beider Wählergruppen auf eine gemeinsame Überparteiliche Liste zu bringen. In den nächsten Tagen soll eine weitere Versammlung abgehalten werden. 12.2.56

o Der Kindergarten im Schwesternheimsaal bleibt wegen der anhaltenden Kälte vorübergehend geschlossen.

o Der Kegelklub „Alle Neun“ trägt das 1. Viertel um die Jahresmeisterschaft im Kegeln am Samstag, 18. Februar auf der Bundeskegelbahn Gölter-Zeil aus. 12.2.56

# 1963: Wiederbelebung am 13.10.1963

## Gegen Baggersee als Abwassertümpel

FT: 15.10.1963

Ortsverein der SPD gegründet — Hans Seufert wurde Vorsitzender

S a n d a. M. (el). In einer Versammlung der SPD wurde am Samstagabend im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ nach einem Referat des Landtagsabgeordneten Heinrich Schneier, Zeil, ein SPD-Ortsverein gegründet. Hans Seufert wurde zum Ersten Vorsitzenden gewählt. Zweiter Vorsitzender wurde Edmund Schnellbächer, während Ludwig Seufert zum Kassier und Schriftführer gewählt wurde. Revisoren wurden Adolf Krines und Albin Ullrich.

Die Versammlung wurde von Heinrich Schneier, der auch den Zweiten Kreisvorsitzenden Stadtrat Erhard Lichtblau, Haßfurt, und den Zweiten Ortsvereinsvorsitzenden Erwin Rausch, Zeil, begrüßen konnte, mit einem kurzen Streifzug durch die 100-jährige Geschichte der SPD eröffnet. MdL Schneier streifte kommunalpolitische Probleme und stellte dabei

u. a. fest, er habe sich bereits bei den zuständigen Stellen in München dafür eingesetzt, daß für die Gemeinde Sand eine bessere Lösung bei der Ableitung der Kanalabwässer gesucht werde.

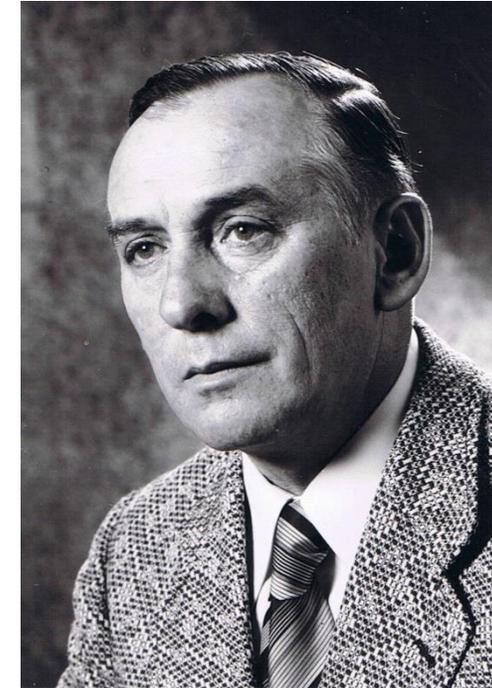
Keinesfalls sollte der Baggersee, der nicht nur den Einwohnern von Sand, sondern auch vielen Gästen aus der näheren und weiteren Umgebung zum Baden diene, als Vorfluter verwendet werden.

An der Diskussion würdigte Stadtrat Lichtblau die vielseitige Arbeit der SPD. Der Vorsitzende Hans Seufert versicherte, daß er alles tun werde, um seine Kraft zum Wohle der Bürger der Gemeinde einzusetzen. Der Ortsverein müsse so ausgebaut werden, daß man für die nächsten Gemeindewahlen 1966 eine gute Kandidatenliste vorlegen könne.

Stellvertreter: Edmund Schnellbächer, Kassier: Ludwig Seufert

Zitat Ludwig Leisentritt:

„Heute verneigen wir Zeiler uns nach Sand dem neuen Mekka der SPD, wo der herausragende Bürgermeister, stellv. Landrat und Bezirksrad Bernhard Ruß residiert und um ihn ein von Paul Hümmer geführter vitaler SPD-Ortsverein agiert.“



Hans Seufert, Portrait 1972

War bis 1963 SPD-Vorsitzender in Zeil und zog dann mit seiner Familie nach Sand.

75. 10. 63

### SPD-Ortsverein Sand gegründet

Sand. In einer Versammlung der SPD wurde am Samstagabend im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ nach einem Referat des Landtagsabgeordneten Heinrich Schneier, Zeil, der SPD-Ortsverein Sand gegründet und Hans Seufert, der vor einigen Jahren Vorsitzender des Ortsvereins Zeil war, diesen Posten wegen seines Wegzugs nach Sand aber aufgeben mußte, zum neuen 1. Ortsvorsitzenden gewählt. Neuer zweiter Vorsitzender wurde Edmund Schnellbacher, während Ludwig Seufert zum Kassier und Schriftführer gewählt wurde. Revisoren wurden Adolf Krines und Albin Ullrich. Die Wahl erfolgte in allen Fällen einstimmig.

Die Versammlung wurde von Heinrich Schneier, der auch den 2. Kreisvorsitzenden Stadtrat Erhard Lichtblau, Haßfurt, und den 2. Ortsvereinsvorsitzenden Erwin Rausch, Zeil, begrüßen konnte, mit einem kurzen Streifzug durch die 100jährige Geschichte der SPD eröffnet. Der Referent würdigte die Bedeutung der politischen Parteien als die Träger der Demokratie und stellte u. a. fest, daß es in unserem heutigen Wohlstandsstaat leider zu wenig Staatsbürger gebe, die bereit seien, zur Sicherung unserer demokratischen Freiheiten ein kleines Opfer zu bringen. Den Wert der Freiheit lerne man vielfach erst dann schätzen, wenn man diese nicht mehr habe.

1

## Gründungs-Versammlung des SPD Ortsverein Sand a. / Main

Anlaßlich einer SPD Versammlung, des Landtagsabgeordneten Heinrich Schneier-Zeil wurde am 13. Oktober 1963 in der Gastwirtschaft August Wendel ( „ Zur Schönen Aussicht “ ) ein SPD Ortsverein ins Leben gerufen.

Als Gründungsmitglieder, wurden die bisher im Ortsverein Zeil geführten Mitglieder und eine Reihe weiterer Anwesender Sande Bürger aufgenommen:

Hans Seufert	Edmund Schnellbacher
Hermann Seufert	Jakob Finsching (Zeil)
Alfred Mahn	Otto Noe (Zeil)
Adolf Krines	Alois Klug
Albin Ullrich	Ludwig Seufert
Harry Weber	August Wendel
Gustav Ullrich	Winfried Bürger
Alfons Benzenlein	

Vom Kreisverband waren stellv. Kreisvorsitzende Erhard Lichtblau - Haßfurt und als Gast der 1. Vots. des Ortsvereins - Zeil Erwin Rausch zugegen.

# 1970: Neuwahl Vorstandschaft

## Die alte Vorstandschaft bestätigt

SPD-Ortsverein Sand will die Arbeit noch mehr intensivieren

S a n d (f) Der SPD-Ortsverein Sand bestätigte in seiner Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Wendel für weitere zwei Jahre die bisherige Vorstandschaft im wesentlichen wieder. Hans Seufert wurde, bei nur einer Gegenstimme, in geheimer Wahl wieder Erster Vorsitzender. Gleichberechtigte Stellvertreter blieben Edmund Schnellbacher und August Then.

FT: 18.02.1970

# 1978: Vorstandschaft, GR-Liste

Jahrgang 1978

## Mit Zuversicht in die Zukunft schauen

SPD-Ortsverein wählte Vorstandschaft und Gemeinderatskandidaten

S a n d. Im Zeichen der bevorstehenden Kommunalwahlen stand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des SPD-Ortsvereins in der Gaststätte Schmitt/Mahr. Dort wurden auch die SPD-Kandidaten für die Gemeinderatswahlen nominiert. Der wiedergewählte Vorsitzende Hans Seufert konnte hierzu als Vertreter des SPD-Unterbezirks, Geschäftsführer Ludwig Leisentritt aus Zeil, begrüßen.

Die Versammlung wurde mit einem Rückblick auf die geleistete Arbeit der letzten zwei Jahre im SPD-Ortsverein, verbunden mit einer Rückschau über die Arbeit des Gemeinderates in der zurückliegenden Wahlperiode vom Vorsitzenden und Gemeinderat Hans Seufert eröffnet.

Seufert ging in seinem Referat auf die Bedeutung der Kommunalwahlen ein. Er bedauerte, daß der CSU anscheinend doch an einer Verschärfung des Kommunalwahlkampfes gelegen sei. Anders könne man die Aussage von MdL Meyer, daß man die Demokratie- und die zusammenarbeitsfeindliche Parole „Freiheit statt Sozialismus“ auch in den Kommunalwahlkampf tragen will, nicht verstehen. Wenn die CSU mit dieser Wahlparole bei den Kommunalwahlen antritt, so mache sie damit nur deutlich, daß es dem CSU-Parteiapparat nicht um das Wohl der Gemeinden und Landkreise und deren Bürger gehe, sondern darum, in der letzten und kleinsten Gemeinde die Macht um der Macht willen zu beanspruchen und ihre Ideologie allen Bürgern aufzuzwingen. Bedauerlicherweise scheint sich auch die örtliche CSU dieser Strategie anschließen zu wollen, zumindest läßt der letzte Pressebericht des CSU-Ortsverbandes diesen Schluß zu. Seufert betonte, zum Schluß seiner Ausführungen über die Gemeinderats-tätigkeit, auch als Minderheit habe man sein Bestes für die Gemeinde und deren Bürger getan. Für den SPD-Ortsverein sei es in der Vergangenheit nicht immer leicht gewesen, auch zählte man zu den kleineren Ortsvereinen im Landkreis, deshalb sei es um so er-

freulicher, mit Alfred Walter und Alfons Bäuerlein zwei angesehene Bürger als Mitglieder aufnehmen zu können. Seufert erhoffte sich von den Kandidaten zur Gemeinderatswahl neuen Schwung, so daß man mit Zuversicht in die Zukunft schauen könne.

In der anschließenden Diskussion bedankten sich die anwesenden Mitglieder für die konstruktive und verantwortungsvolle Arbeit im Gemeinderat bei den bisherigen drei Gemeinderäten Hans Seufert, Theo Burger und Gustav Mantel. Begrüßt wurde es, daß sie sich wieder zur Wahl stellen.

Es folgten der Bericht des Schriftführers und der Bericht des Kassiers. In den Wahlausschuß wurden Bernhard Ruß, Alfons Bäuerlein und Ludwig Leisentritt gewählt. Bei der Wahl zur neuen Vorstandschaft wurde Hans Seufert zum ersten Vorsitzenden, Paul Hümmer zum zweiten Vorsitzenden und zum Pressereferenten sowie Manfred Linke zum Schriftführer gewählt. August Then, der lange Jahre das Amt des zweiten Vorsitzenden inne hatte und für dieses Amt nicht mehr kandidieren wollte, wurde für den bisherigen Kassier Alois Klug zum neuen Kassier gewählt. Bei August Then und Alois Klug bedankte sich Seufert für ihre langjährige Tätigkeit im Ortsverein mit einem kleinen Geschenk. Als Beisitzer wurden Alfred Walter, Gustav Mantel, Theo Burger und Alfons Bäuerlein in die Vorstandschaft gewählt.

In geheimer Wahl wurde folgender Listenvorschlag einstimmig von den Mitgliedern angenommen: Hans Seufert, Postbeamter, Gemeinderat, Theo Burger, kfm. Angestellter, Gemeinderat, Willi Schütz, Beschichter, Paul Herrmann, Vorrichtungsbauer, Manfred Linke, kfm. Angestellter, Johannes Schmidt, kfm. Angestellter, Paul Hümmer, Schlosser, Alfred Walter, Maurerpolier, Alfons Bäuerlein, Bundesbahnbeamter, Bernhard Ruß, Student, August Then, Kraftfahrer, Edmund Schnellbächer, Kalkulator, Gustav Mantel, Fahrlehrer, Gemeinderat, Leo Schneider, Kontrolleur.

Übergang zum stellvertretenden Ortsvereins-Vorsitzenden Paul Hümmer.

Bernhard Ruß in seiner ersten Versammlung im Wahlausschuß mit Alfons Beuerlein.

# 1980: Neuwahl Vorstandschaft

**Sander Wecker**

Informationsblatt der Sander SPD

⚡ Nr. 2 April 1980

## Neuwahlen beim SPD-Ortsverein

Bei der Neuwahl des SPD-Ortsvereins Sand wurde die bisherige Vorstandschaft in ihrem Amt bestätigt: 1. Vors.: Hans Seufert, 2. Vors.: Paul Hümmer, Kassier: August Then, Schriftführer: Manfred Linke. Als Beisitzer fungieren: Wiltraud Wiesinger, Erna Then, Willi Schütz, Alfons Beuerlein, Bernhard Ruß, Alfred Walter, sowie Gustav Mantel und Theo Burger.



Auf dem Bild von links nach rechts: A. Walter, H. Seufert, W. Wiesinger, A. Beuerlein, G. Mantel, W. Schütz, A. Then, T. Burger und B. Ruß.



Schütz, Seufert, Lücke, Hümmer, Ruß

# 1984: GR-Liste

Entscheiden Sie sich für die  
Kandidaten der

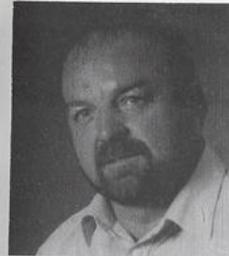
## SPD



Hier stellen sich Ihnen die 16 sozial-  
demokratischen Gemeinderats-  
kandidaten vor. Leute, die bereit  
sind politische Verantwortung für unsere  
Gemeinde zu tragen.



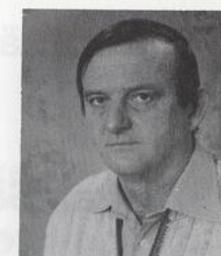
**Hans Seufert (58)**  
Postbeamter,  
Gemeinderat,  
1. Vorsitzender des TV-Sand



**Willi Schütz (51)**  
Sachbearbeiter,  
1. Vorsitzender der DGB-  
Ortskartells Zeil-Sand



**Bernhard Ruß (29)**  
Studienreferendar  
Vereinsausschußmitglied  
beim FC Sand



**Eduard Hüller (46)**  
Vorarbeiter  
3. Kommandant der  
Freiwilligen Feuerwehr



**Detlef Greb (35)**  
Möbelkaufmann  
Kassier der  
FC AH-Abteilung



**Paul Hümmer (28)**  
Maschinenschlosser  
stellv. SPD-Ortsvereins-  
vorsitzender



**Brigitte Weiglein (41)**  
Verwaltungsangestellte



**Bernhard Zellmann (31)**  
Lehrer  
Pressewart beim  
FC Sand



**Johannes Schmidt (45)**  
Kfm. Angestellter, Chronist  
und Vereinsausschußmit-  
glied beim Gesangverein



**Paul Herrmann (54)**  
Vorrichtungsbauer



**Wiltraud Wiesinger (60)**  
Sachbearbeiterin für den  
Sozialbereich des Roten  
Kreuzes, Kreisverband  
Haßberge



**Alfred Walter (48)**  
Werkmeister



**Alfons Beuerlein (40)**  
Bundesbahnbeamter



**August Then (64)**  
Rentner,  
Vereinsausschußmitglied  
beim Gesangverein



**Leo Schneider (47)**  
Kontrolleur



**Theo Burger (55)**  
kfm. Angestellter,  
Gemeinderat

# 1986: Paul Hümmer wird Vorsitzender

**Sander Wecker**

  
Informationsblatt der Sander SPD

↖ Nr. 14 Mai 1986

## Neuwahlen beim SPD-Ortsverein

Paul Hümmer löst langjährigen Vorsitzenden Hans Seufert ab

An der Spitze des SPD-Ortsvereins hat sich ein Generationswechsel vollzogen. Nach 23jähriger Tätigkeit als 1. Vorsitzender bat Hans Seufert bei der diesjährigen Generalversammlung mit Neuwahl, ihn von seinem Amt als 1. Vorsitzenden zu entbinden, da er sich gesundheitlich nicht mehr in der Lage fühle, weiterhin den SPD-Ortsverein zu führen.



Foto: Erwin Schramm

Unser Bild zeigt von links nach rechts vordere Reihe: Otto Schmitt, Bernhard Zellmann, Brigitte Weiglein, Willi Schütz Joachim Mattheus. Hintere Reihe: August Then, Theo Burger Hans Seufert, Paul Hümmer, Bernhard Ruß, Leo Schneider.

Fortsetzung auf Seite 2

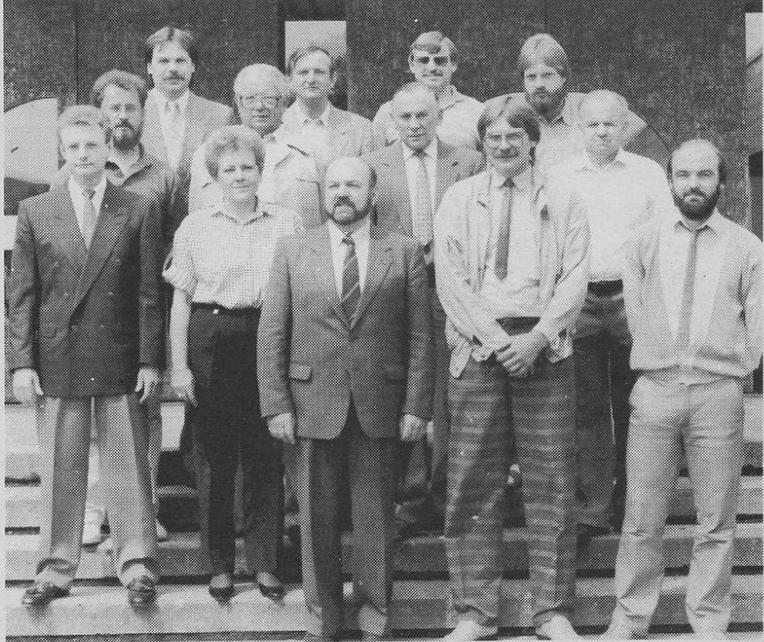
Vorsitzender: Paul Hümmer  
Stellvertreter: Willi Schütz  
Schriftführerin: Brigitte Weiglein  
Kassier: August Then

# 1988: Neuwahl Hümmer, Schütz

**Sander Wecker**

Informationsblatt der Sander SPD

Nr. 17 Juni 1988



**Die neue Vorstandschaft des SPD-Ortsvereins.**

Untere Reihe: Detlef Greb, Brigitte Weiglein, Willi Schütz, Paul Hümmer, Joachim Mattheus; mittlere Reihe: Roland Mahr, August Then, Hans Seufert, Adolf Eigl; hintere Reihe: Bernhard Ruß, Eduard Hüler, Otto Schmitt, Bernhard Zellmann. Auf dem Bild fehlen Theo Burger und Dieter Winkler.

Vorsitzender: Paul Hümmer  
Stellvertreter: Willi Schütz  
Schriftführerin: Brigitte Weiglein  
Kassier: August Then

# 1989: Johannes Rau in Sand



**Johannes Rau** (\* 16. Januar 1931 in Wuppertal; † 27. Januar 2006 in Berlin)  
1978 bis 1998: sechster Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen.  
1987: Kanzlerkandidat der SPD  
1999 bis 2004: achter Bundespräsident

# 1989: 850-Jahrfeier



# 1989: 70 jähriges Jubiläum

*Aus Maßgau, Maintal und Steigerwald*

Der Gesangverein Sand bereicherte durch musikalische Beiträge den Abend (linkes Bild). – Blick in den vollbesetzten Saal (rechtes Bild).  
Fotos: FT-dg



● Am Samstag in Weisbrunn:

● **Zugunsten von Pater  
Dietram Hofmann karten**

● Weisbrunn ☉ Alle Ortsvereine des  
● Eltmanner Stadtteils Weisbrunn  
● veranstalten am Samstag, 4. März,  
● Beginn um 19.30 Uhr, im Saal  
● Bräutigam ein Schafkopfrennen.  
● Erster Preis ist ein Elektrogerät,  
● zweiter Preis ein Fünfgang-  
● Fahrrad, dritter Preis ein Schwein,  
● vierter Preis eine Lkw-Ladung  
● Sand oder Kies, ferner gibt es wei-  
● tere wertvolle Sachpreise. Der Er-

● Fränkischer Abend des Ortsvereins anlässlich dessen 70jährigen Bestehens

## „Korbmacher waren Speerspitze der SPD in Sand“

Bernhard Ruß erinnerte an die schwierige Situation in den Anfangsjahren

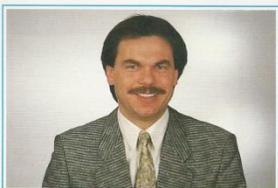
Sand (dg). Zu einem „Fränkischen Abend“ lud der SPD-Ortsverein anlässlich seines 70jährigen Bestehens. Sichtlich überrascht konnte der Vorsitzende Paul Hümmer etwa 140 Gäste im Gasthaus „Zum Schiff“ begrüßen. Er bat um Verständnis für die Enge, denn „mit einem solchen Andrang hatte niemand gerechnet.“ Besonders begrüßte er unter anderem Bürgermeister Blasl, den stellvertretenden Landrat Heiner Schneier und SPD-Kreisvorsitzenden Franz Müller.

Version kurz vorher Krischker zum Besten gegeben hatte.

Am Ende der gelungenen Veranstaltung bedankte sich Willi Schütz bei allen Mitwirkenden und bei den zahlreichen Gästen.

Bürgerversammlung

# 1990: SPD Sander Bürgerliste



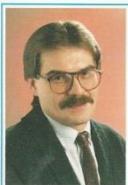
## Bernhard Ruß und seine Mannschaft



**Willi Schütz  
SPD**  
57 J., verh., 3 Kinder  
Sachbearbeiter  
Gemeinderat  
**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Mehr Verständnis der  
Mandatsträger und der  
Verwaltung für Probleme  
der Bürger



**Franz Klauer  
Bürgerliste**  
40 J., verh., 2 Kinder  
Elektroniker an der FH  
**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Konstruktive Vorschläge des  
Bürgers in Entscheidungen  
einfließen lassen



**Paul Hümmel  
SPD**  
34 J., verh., 2 Kinder  
Maschinenbau-Techniker  
Gemeinderat  
**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Geplante Projekte sorgfältig  
vorbereiten



**Otto Schmitt  
SPD**  
39 J., verh., 2 Kinder  
Justizbeamter  
**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Verkehrsberuhigung  
in Wohngebieten



**Günter Ullrich  
Bürgerliste**  
53 J., verh., 2 Kinder  
Technischer Postinspektor  
Mitglied des Sozialhilfenaus-  
schusses des Landkreises  
**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Einen Bürgermeister fürs  
Rathaus, einen Lehrer für  
die Schule



**Ursula Pelikan  
SPD**  
48 J., verh., 2 Kinder  
Krankenschwester  
stellv. Personalrats-  
vorsitzende  
**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Förderung von Jugend-  
und Seniorenprojekten



**Bernhard Zellmann  
SPD**  
37 J., verh., 3 Kinder  
Lehrer  
**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Einbeziehung der Bürger bei  
wichtigen Entscheidungen



**Rudolf Krug  
Bürgerliste**  
40 J., verh., 3 Kinder  
Bautechniker  
**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Bauvorhaben fach- und  
sachgerecht durchführen,  
Alternativen einbeziehen



**Roland Mahr  
SPD**  
32 J., verh., 2 Kinder  
Technischer Fernmelde-  
oberssekretär  
**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Bessere Ausgestaltung des  
Ortsbildes



**Joachim Mattheus  
SPD**  
35 J., verh., 2 Kinder  
Diplom-Sozialpädagoge (FH)  
stellv. Kreisvorsitzender  
der Arbeiterwohlfahrt  
**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Es muß frischer Wind ins  
Rathaus



**Claudia Ruß  
Bürgerliste**  
30 J., verh., 2 Kinder  
Bürokauffrau, Hausfrau  
**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Keine giftigen Spritzmittel  
auf Kinderspielplätzen  
verwenden



**Eduard Hüller  
SPD**  
52 J., verh., 4 Kinder  
Einsteller  
stellv. Vorsitzender  
des Feuerwehvereins  
**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Feuerschutz in der Gemeinde



**Günter Wolf  
Bürgerliste**  
35 J., verh., 2 Kinder  
Möbelschreiner  
Betriebsratsvorsitzender  
**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Sicherheit der Kinder auf  
dem Weg zur Schule und zu  
den Sportstätten



**Erika Zösch  
Bürgerliste**  
49 J., verh.  
Hausfrau  
**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Nicht zusehen,  
wo Unrecht geschieht



**Willi Schorr  
Bürgerliste**  
49 J., verh., 3 Kinder  
Maurer/Vorarbeiter  
**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Erklärungen und Zusagen  
gegenüber dem Bürger  
einhalten



**Heinz Ellmann  
Bürgerliste**  
36 J., verh., 1 Kind  
Elektriker  
**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Bürgernähe der Verwaltung;  
geregelte Sprechzeiten des  
Bürgermeisters



**Detlef Greb  
SPD**  
41 J., verh., 1 Kind  
selbständiger Möbel-  
kaufmann  
**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Förderung des örtlichen  
Gewerbes



**Siegfried Naumann  
SPD**  
38 J., verh., 2 Kinder  
Großhandelskaufmann  
Betriebsrat  
Rettungsanleiter  
**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Unterstützung für Jugend-  
liche, die nicht organisiert  
sind (offene Jugendarbeit)



**Ralf Seufert  
SPD**  
29 J., ledig  
Werkzeugmacher  
**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Eine jugendnahe Kommunal-  
politik



**Bewährte  
Kräfte —  
neuer Schwung**



**Albrecht Schmitt  
Bürgerliste**

42 J., verh., 1 Kind  
Elektroinstallateur

**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Sachverstand der Bürger bei  
Entscheidungen einfließen  
lassen



**Brigitte Schierling  
Bürgerliste**

35 J., verh., 2 Kinder  
Hausfrau

**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Kostengünstiger Ausbau des  
Campingplatzes



**Roland Klauer  
Bürgerliste**

33 J., verh., 1 Kind  
Werkzeugmacher,  
Bauzeichner

**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Gemeinsam die beste  
Lösung erarbeiten



**Heidi Mühlfelder  
Bürgerliste**

41 J., verh., 3 Kinder  
Bürogehilfin, Hausfrau

**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Bürgermeister soll seine  
ganze Arbeitskraft der  
Gemeinde widmen



**Adolf Eigl  
SPD**

52 J., verh., 6 Kinder  
Lackierer

**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Faires Umgehen mit politisch  
Andersdenkenden



**Udo Ullrich  
Bürgerliste**

26 J., ledig  
Dipl.-Ingenieur (Universität)

**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Änderung der Mehrheits-  
verhältnisse im Sander  
Gemeinderat



**Roland Dürnhöfer  
SPD**

32 J., verh., 1 Kind  
Zimmermann

**Besonderes kommunal-  
politisches Anliegen:**  
Aufwertung der Stellung  
des Gemeinderates

**Andere über Bernhard Ruß:**

**Artur Schneider (Vors. »Bürger-  
initiative Keine Schweinefabrik«):**  
»Unser Schriftführer Bernhard Ruß hat  
in fach- und sachgerechter Weise die  
Eingaben an Behörden, an die Man-  
datsträger sowie die Berichte für die  
Tagespresse ausgearbeitet. Er trug mit  
die Hauptlast der Bürgerinitiative.«

# 1990: Nominierung Bernhard Ruß

**Sander Wecker**

Informationsblatt der Sander SPD

Nr. 19 Januar 1990

## Bernhard Ruß: Mit voller Kraft für die Gemeinde

Nach der Entscheidung des Gemeinderates, das Amt des Bürgermeister nebenberuflich zu belassen, ist es jetzt noch wichtiger, daß Bernhard Ruß als neuer Mann ins Rathaus einzieht. Das Votum des Gremiums bezieht sich nur auf die Rechtsstellung und die Dotierung des Amtes; die Fülle der Aufgaben und der Zeit- und Arbeitsaufwand, der vom Amtsinhaber gefordert wird, bleiben davon unberührt. Nur wer sich mit ganzer Kraft um die Belange der Gemeinde kümmert, kann dieser Aufgabe auch gerecht werden. Und das ist nun einmal Bernhard Ruß.

Sehr einseitig auf die Person des jetzigen Amtsinhabers – und damit der eigenen Partei – bezogen hat 2. Bürgermeister Willibald Selig in der Gemeinderatssitzung vom 11. Dezember argumentiert: Weil Franz Blasl nur als ehrenamtlicher Bürgermeister zur Verfügung steht, solle

das Amt auch ehrenamtlich bleiben. Es sei nicht auszuschließen, daß man zu einem anderen Zeitpunkt die Satzung ändere. Das hänge immer mit den jeweiligen Kandidaten zusammen. Bei der Sander CSU dauert es anscheinend noch einige Zeit, um den „Kronprinzen“ aufzu-



Bürgermeisterkandidat Bernhard Ruß (Mitte) im Kreise der SPD-Vorstandschaft und der Vertrauensleute des Wahlvorschlages „SPD-Sander Bürgerliste“: Paul Hümmer, Franz Klauer, Willi Schütz und Otto Schmitt. (von

# 1990: Wahlkampf

**Bürgermeisterkandidat  
Bernhard Ruß  
und die  
Gemeinderatskandidaten der  
SPD - Sander Bürgerliste**

laden die  
Sander Bürgerschaft  
zu einer öffentlichen  
Versammlung  
herzlich ein.

**Samstag, 10. März  
um 20<sup>00</sup> Uhr  
in Gasthaus „Zum Schiff“**

**SPD - Sander Bürgerliste**



# 1990: gewählte SPD-Gemeinderäte

**Sander Wecker**

 Informationsblatt der Sander SPD

 Nr. 20 November 1990

***Mit doppelter Kraft für unsere Bürger***

Die Fraktion der SPD-Sander Bürgerliste hat sich mit 6 Mandaten im Gemeinderat als fester und stabilisierender Faktor integriert. Mit je 2 Mitgliedern und zwei Vorsitzenden in den Ausschüssen wurde schon konstruktive Arbeit geleistet, immer orientiert an unserer Aussage: "Im Mittelpunkt der Bürger!"

Leider wurde das Votum der Wähler bei der Kommunalwahl, das der SPD-Sander Bürgerliste auf jeden Fall den zweiten beziehungsweise den dritten Bürgermeister zuordnete, von der

Fortsetzung auf Seite 2



Unser Bild zeigt die Gemeinderäte der SPD-Sander Bürgerliste in der konstituierenden Sitzung, von links Bernhard Ruß, Willi Schütz, Paul Hümer, Franz Klauer, Günter Ullrich und Bernhard Zellmann.

SPD: 6 Mandate

# 1990: Schlachttag



Nach der Wahl wurde eine Sau geschlachtet und Wurst gemacht.

# 1993: Wahlkampf, Bernhard Ruß wird gewählt



# 1994: Otto Schily in Sand



**Otto Georg Schily** (\* 20.07.1932 in Bochum).  
1998 bis 2005: Bundesminister des Innern.  
Mitgründer der Partei Die Grünen, von der er im November 1989 zur SPD  
wechselte.

# 1994: Festabend 75 Jahre OV



# 2001: JHV, Neuwahl



# 2002: GR-Wahl

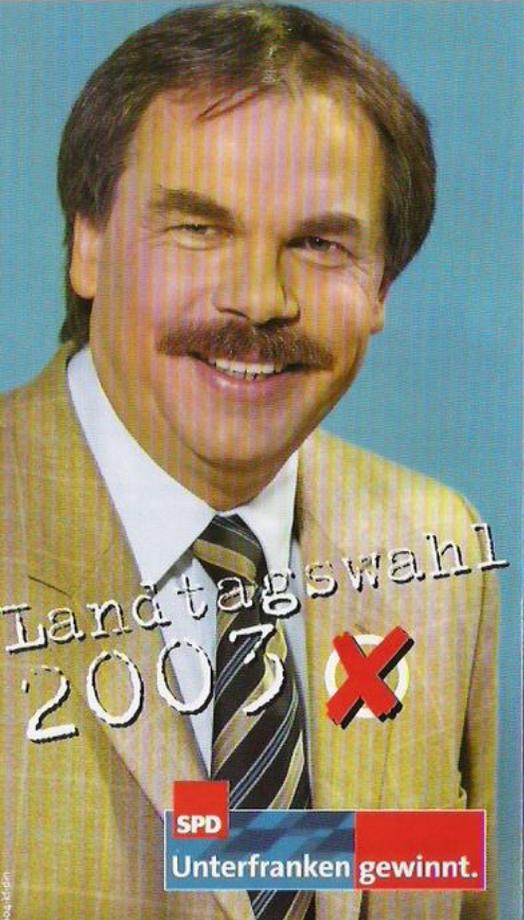


SPD-Liste

# 2003: Bernhard Ruß, Landtagskandidat

[www.bayern-gewinnt.de](http://www.bayern-gewinnt.de)

## Bernhard Ruß in den Landtag



**Landtagswahl  
2003** 

**SPD**  
Unterfranken gewinnt.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,



Unsere Region gewinnt,



zusammen mit vier Geschwistern in einfachen Verhältnissen aufgewachsen, weiß ich, was es heißt zu teilen und auf einander Rücksicht zu nehmen.

Ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Lehramt für Gymnasien) und meine Arbeit als Redakteur in Kitzingen und Rottweil waren eine gute Basis für mein jetziges Amt als Bürgermeister der Gemeinde Sand.

Meinen Wehrdienst in Hammelburg und Ebern habe ich als Leutnant der Reserve beendet. Die Zeit als aktiver Fußballer beim 1. FC Sand hat mich stark geprägt.

Seit 1993 bin ich Erster Bürgermeister in Sand a. Main. In dieser Zeit wurden die Wohn- und Lebensverhältnisse in der Gemeinde deutlich verbessert – ökonomisch, ökologisch, sozial.

Dem Kreistag des Landkreises Haßberge gehöre ich seit 1996 an, davon 5 Jahre als Fraktionsvorsitzender.

Den Rückhalt für meine Arbeit finde ich bei meiner Familie; bei meiner Frau, einer gelernten Erzieherin, und bei meiner 14jährigen Tochter.

Aufbauend auf meine 20jährige kommunalpolitische Erfahrung will ich als Praktiker im bayerischen Landtag die Interessen unserer ländlichen Region stärker zur Geltung bringen.

Unterstützen Sie mich dabei am 21. September mit Ihrer Stimme.

Ihr  
*Bernhard Ruß*  
Bernhard Ruß  
[www.bernharruss.de](http://www.bernharruss.de)

wenn Industrie, Mittelstand und Handwerk gestärkt, weitere Gründerzentren geschaffen werden,

wenn die Hauptschulen und Kindergärten in der bisherigen Qualität und Zahl erhalten bleiben und das Angebot von Ganztageschulen verbessert wird,

wenn die kommunalen Finanzen auf eine zukunftssichere Basis gestellt werden,

wenn ökologische Themen vorausschauend und ganzheitlich angepackt werden,

wenn wir die Stärken unserer Städte und Gemeinden von der Rhön bis zum Steigerwald durch ein integriertes Konzept optimal präsentieren.

**Dafür trete ich ein.** 

Ihre Zweitstimme für Kay Blankenburg  
Liste 2, Platz 4

Für Sie in den Bezirkstag:

 <p>Rita Rösch (Bad Neustadt/ Saale)</p>	 <p>Roland Baumann (Oberaurach)</p>
---	--

# 2006: Demo in München

**Aktionstag**  
**"Sozial gestalten — das geht besser!"**  
am  
**21. Oktober 2006**  
in München



Sehr geehrte Damen und Herren,  
am Samstag, den 21. Oktober 2006 demonstrieren in München Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus ganz Bayern gegen die Politik der Großen Koalition. Sie fordern von CDU, CSU und SPD einen Kurswechsel in der Arbeitsmarkt-, Gesundheits-, Renten und Steuerpolitik. Sie demonstrieren für soziale Gerechtigkeit in unserem Land und dafür, dass Reformen etwas für die Menschen verbessern, statt verschlechtern.

**Fritz Schösser**, Vorsitzender des DGB Bayern: "Wenn die Politik erst einmal sieht, dass sich die Menschen bewegen — werden sich die Politiker auch selbst bewegen!"

Quelle: Pressemitteilung DGB Bayern



# 2009: 90 Jahre OV

## Partei tritt für die „kleinen Leute“ ein

**JUBILÄUM** Der SPD-Ortsverein in Sand feierte den 90. Jahrestag seiner Gründung mit einer Veranstaltung, bei der nicht nur die aktuelle Kommunalpolitik, sondern vor allem auch ein Blick in die Geschichte und Ehrungen im Mittelpunkt standen.

**Sand** – Die Scheune im Hümmerhof bildete die Kulisse für einen Rückblick auf 90 Jahre SPD-Ortsverein Sand. Der Heimatforscher und Kreisrat Ludwig Leisentritt (Zeil) spannte in seinem mit vielen Bildern hinterlegten Vortrag einen Bogen über den historischen Hintergrund, der zum Aufstieg der Sozialdemokratie und zur Gründung des SPD-Ortsvereins in Sand 1919 führte. Die Glückwünsche des SPD-Unterbezirks überbrachte die Landtagsabgeordnete Sabine Dittmar. Sie kommt aus Maßbach bei Bad Kissingen.

### Große Veränderungen

Ludwig Leisentritt schilderte im Blick zurück die großen geschichtlichen Übergänge vom Kaiserreich über den Ersten Weltkrieg, die Weimarer Republik und das Dritte Reich bis hin zur Nachkriegsgeschichte am Schicksal der „kleinen Leute“ in Sand und Zeil. Insbesondere ging er auf die Rolle der Steinhauer in Zeil und der Korbmacher in Sand ein.

Der Korbmacher Anton Gaudmer sei in der Gründungsversammlung der Sander SPD am 30. März 1919 zum Vorsitzenden gewählt worden. Lange Zeit sei die Korbmacherei die wichtigste Einnahmequelle für die Sander gewesen. Durch den Konkurrenzdruck seien die Preise aber immer mehr verfallen. Zudem seien in der Industrie neue Arbeitsplätze entstanden, in denen mehr Geld zu verdienen war.



Treue Mitglieder wurden im Rahmen der Feier zum 90. Jubiläum des Sander SPD-Ortsvereins geehrt. Mit im Bild Heiner Schneier (links) und Ludwig Leisentritt (rechts) aus Zeil, Bürgermeister Bernhard Ruß (Zweiter von rechts), die Landtagsabgeordnete Sabine Dittmar aus Maßbach im Landkreis Bad Kissingen, der Ortsvereinsvorsitzende Paul Hümmer (hinten, mit roter Krawatte) und sein Stellvertreter Thomas Goger. Foto: p

Bürgermeister Bernhard Ruß (SPD) überbrachte nicht nur die Glückwünsche der Gemeinde, sondern ließ in einer Bilderschau auch die jüngere Geschichte der Sander SPD Revue passieren.

### Erstmals im Gemeinderat

Mit dem Heimatvertriebenen Curt Berger sei 1952 erstmals ein Sozialdemokrat in den Sander Gemeinderat eingezogen. Ein

Meilenstein, so führte Ruß aus, sei die Kommunalwahl 1990 gewesen, bei der die SPD erstmals einen Bürgermeisterkandidaten habe stellen könne. Auch wenn er bei der Wahl dem Amtsinhaber der CSU knapp unterlegen sei, so habe die SPD die Zahl der Gemeinderatssitze von drei auf sechs verdoppeln könne. Bei der bereits drei Jahre später folgenden Bürgermeisterwahl habe er

sich durchsetzen können und stehe seit nunmehr 16 Jahren der Gemeinde Sand vor.

Nach den Festvorträgen wurden für über 46 Jahre Mitgliedschaft der Wiedermittelgründer von 1963, Winfried Burger, der langjährige Gemeinderat Gustav Mantel für über 40 Jahre und der Ortsvereinsvorsitzende Paul Hümmer für über 30 jährige Mitgliedschaft und Vorstandstätigkeit geehrt.

Die Ehrungen nahm die SPD-Landtagsabgeordnete Sabine Dittmar zusammen mit Heiner Schneier, dem stellvertretenden Ortsvereinsvorsitzenden Thomas Goger, Bürgermeister Bernhard Ruß und Ludwig Leisentritt vor. Ihre Ehrungen für über 40 Jahre Mitgliedschaft konnten Alfons Beuerlein sowie Resi Seufert nicht persönlich entgegennehmen.

# 2009: Fraktion am Dorfkreuz



# 2011: Wiederwahl Bernhard Ruß



www.bernhard-russ.de

Bürgermeister  
**Bernhard Ruß** ~~⊗~~  
Sand in guten Händen



Die Mannschaft des Bürgermeisters – Liste 2

*Bewährte Kräfte –  
Neuer Schwung!*

~~⊗~~ ...auch auf Ihre Stimme kommt es an,  
damit Sand Spitze bleibt!

Gemeinderatsfraktion SPD-Sander Bürgerliste



Rudi Krug Paul Hürmmer Uschi Pelikan Klaus Holland

Ihre Stimmen für die Liste 2



SPD  
Sand a. Main



# 2014: GR-Wahl



Gewählt:  
Hümmer Paul  
Hümmer Bastian  
Holland Klaus  
Mahr Roland

SPD-Liste

# 2019: MV, Vorstandswahl

Freitag, 24. Mai 2019 - Nr. 120

LOKALES

## Paul Hümmer bleibt Vorsitzender

In ihrer Mitgliederversammlung bestätigte die Sander SPD ihre Führung. In seinem Rückblick auf die letzten Jahre berichtete Paul Hümmer von einigen Erfolgen, aber auch von Niederlagen.

**SAND** Zu ihrer jüngsten Mitgliederversammlung traf sich der SPD-Ortsverein Sand in der Gaststätte „Mykonos - Zum Storchen“. Bei den Neuwahlen wurde Paul Hümmer laut einer Pressemitteilung als Vorsitzender bestätigt.

Die SPD habe in den zurückliegenden Jahren als „Ideegeber und Mitgestalter“ die Gemeinde mit vorangebracht, wird Hümmer in der Pressemitteilung zitiert. „Als verlässlicher Partner des Bürgermeisters Bernhard Ruß und der Verwaltung haben wir für Stabilität und Kontinuität in der Fortentwicklung unserer Heimatgemeinde Sand gewirkt.“ Dass Mitglieder der Sander SPD auch in überörtlichen Gremien sitzen, helfe auch der Kommune. „Wir sind eine feste politische Größe über Sand hinaus“, sagte Hümmer und betonte, dass der SPD-Ortsverein mit Bernhard Ruß den einzigen Bezirksrat des Landkreises und zwei Kreisräte in seinen Reihen habe.

Als Höhepunkt des Berichtszeitraums bezeichnete Hümmer die für die SPD erfolgreiche Bürgermeisterwahl 2017, bei der sich Amtsinhaber Ruß zur Wiederwahl gestellt und gegen die Mitbewerber von CSU und Freien Wählern durchgesetzt hatte.

Eine bittere Niederlage sei dagegen die Ablehnung des SPD-An-



Zum Vorstand des SPD-Ortsvereins Sand gehören (von links) Andrea Roth, Bastian Hümmer, Bernhard Ruß, Renate Ruß, Anja Hey, Erika Scherer, Winfried Schütz, Thomas Goger, Uwe Hartmann, Heike Scheuring und Vorsitzenden Paul Hümmer.

FOTO: JO MATTHEUS

trags auf ein Verbot von glyphosat-haltigen Spritzmitteln auf den Flächen der Gemeinde gewesen. Auch das „Gezerre um Heizstrahler gegen kalte Füße in der Aussegnungshalle im Friedhof“ sei alles andere als ein Glanzstück von sachlicher Auseinandersetzung gewesen. In der Gemeinde wolle die SPD den Blick stär-

ker auf die innerörtliche Entwicklung des Altdorfes richten. Neben der Schaffung von Bauland werde dies eine wichtige Aufgabe für die Verantwortlichen.

Anschließend fanden die Neuwahlen statt. Vorsitzender bleibt Paul Hümmer, sein Stellvertreter ist Bernhard Ruß, Kassiererin Andrea

Roth. Als Beisitzer wurden Winfried Schütz, Anja Hey, Bastian Hümmer, Renate Ruß, Heike Scheuring, Erika Scherer, Thomas Goger und Uwe Hartmann gewählt. Weiter gehört Klaus Holland, Sprecher der SPD-Gemeinderatsfraktion, dem Vorstand an. Kassenprüfer sind Max Koch und Ulrike Hümmer.

Für die Ebene der SPD-Landkreis- und Unterbezirkskonferenzen wurden als ordentliche Delegierte Bernhard Ruß, Renate Ruß, Paul Hümmer und Gertrud Strätz gewählt. Die weiteren Delegierten sind Heike Scheuring, Winfried Schütz, Uwe Hartmann, Andrea Roth und Ulrike Hümmer. (PES)